

3. Man wirkt in stiller Thätigkeit
Und handelst ungesucht,
Gleichwie ein Baum zu seiner Zeit
Von selbst bringt Blüt' und Frucht.

4. Man sieht nicht seine Arbeit an
Als Müh', vor der uns bangt;
Der Herr hat stets in uns gethan,
Was er von uns verlangt.

5. Man fügt sich freudig immerfort
In alles, was er fügt,
Ist alle Zeit, an jedem Ort,
Wo man ihn hat, vergnügt.

6. So selig ist ein gläub'ger Christ,
So reich und sorgenleer,
Und wenn man so nicht selig ist,
So wird man's nimmermehr.

